

Presseerklärung von Bündnis90/Grüne, CDU und SPD in der Bezirksverordnetenversammlung von Marzahn-Hellersdorf und den Bezirksvorsitzenden der drei Parteien

Linke musste sich der Stimmen der NPD bedienen, um den Antrag gegen die Wasserskianlage und Badebetrieb zu verhindern.

Grüne, CDU und SPD unterliegen den Linken, der NPD und der FDP

„Keine weiteren Schritte zur Realisierung einer Wasserskianlage und Badebetriebs“, so lautete die Kernforderung des gemeinsamen Antrags von Bündnis90/Die Grünen, CDU und SPD in der gestrigen Bezirksverordnetenversammlung. Ziel dieses Antrags war es deutlich zu machen, dass die Mehrheit der demokratischen Parteien den Bau der Wasserskianlage und die Einrichtung des Badebetriebs ablehnt und das Bezirksamt ersucht wird, Wege aufzuzeigen, wie das B-Plan-Verfahren kostenneutral beendet und eingestellt werden kann.

Der Antrag war eine Woche zuvor im Ausschuss für Stadtentwicklung mit 8 zu 5 Stimmen angenommen worden. Damit der Antrag jedoch endgültig beschlossen wäre, bedurfte es der abschließenden Abstimmung gestern in der BVV.

Die Fraktionen von Bündnis90/Grüne, CDU und SPD konnten 23 Stimmen für ihren Antrag verbuchen. Überraschend stimmte der Verordnete der FDP für die Wasserskianlage und Badebetrieb. Erwartungsgemäß taten dies auch die Verordneten der Linken. Dies allein hätte jedoch keine Mehrheit ergeben, wären nicht die Verordneten der NPD der Allianz der Befürworter der Wasserskianlage und des Badebetriebs am Elsensee beigetreten. So kam es zu 25 Gegenstimmen.

„Mit knappem Ergebnis unterlagen wir gestern in der BVV, sagte Bernadette Kern, Vorsitzende der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen, „Für uns war von Anfang an klar: Wir brauchen öffentliche Freibademöglichkeiten im Bezirk, – aber der Elsensee ist in keiner Weise eine Alternative dafür. Das Verfahren zum Elsensee zieht sich nun seit elf Jahren hin und es muss endlich einen Abschluss und eine Lösung finden.“

Der Vorsitzende der SPD, Stefan Komoß sagte: „Diese Abstimmung ist ein Etappenverlust, die Wasserskianlagenbefürworter haben jedoch noch viele Hürden vor sich. Eine abschließende Entscheidung wird es nun erst in der neuen Wahlperiode geben. Daher haben die Wähler es in der Hand, die Parteien zu stärken, die gegen die Wasserskianlage und den Badebetrieb sind.“

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Dirk Altenburg erklärte gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Partei im Bezirk, Mario Czaja: „Wir stehen weiter klar und deutlich gegen den Bau der Wasserskianlage. Wir sind den Grünen und der SPD dankbar, dass wir dabei gemeinsam an einem Strang ziehen. Die Investorin sollte sich gut überlegen, ob sie weiteres Geld in teure Gutachten steckt. Wir bitten die Bürgerinitiative trotz berechtigter niedergedrückter Stimmung weiter zu kämpfen. Sie haben uns an Ihrer Seite.“

gezeichnet:

Bernadette Kern und Nickel von Neumann
Für die Fraktion und die Partei Bündnis90 / Die Grünen im Bezirk

Dirk Altenburg und Mario Czaja
Für die Fraktion und die Partei der CDU im Bezirk

Klaus Mätz und Stefan Komoß
Für die Fraktion und die Partei der SPD im Bezirk